

STELLUNGNAHME zum Antrag SPD-Gemeinderatsfraktion vom: 29.04.2014 eingegangen: 02.05.2014	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	62. Plenarsitzung Gemeinderat 01.07.2014 2014/0601 16 öffentlich Dez. 6
Weitere Umsetzung des Zookonzeptes		

Das Zookonzept bedarf einer Überarbeitung, wobei grundlegende Entscheidungen über den Charakter der Gesamtanlage "Zoologischer Stadtgarten" zu treffen sind. Dieser Prozess benötigt einen längeren Vorlauf.

Die bereits begonnenen Baumaßnahmen werden fortgeführt.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>			
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Kontierungsobjekt: Ergänzende Erläuterungen:		Kontenart:	
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Sport, Freizeit und Gesundheit	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Das Zookonzept, welches der Gemeinderat 2007 beschlossen hat, bedarf einer Überarbeitung, schon bedingt durch den vorgezogenen Neubau des Streichelzoos und die erforderlichen Maßnahmen am Elefantenhaus. Neue Erkenntnisse in der Tierhaltung haben ebenfalls Eingang zu finden. Daneben sind grundlegende Entscheidungen über den Charakter der Gesamtanlage "Zoologischer Stadtgarten" zu treffen.

Die Erstellung bzw. Fortschreibung des Masterplans für den Zoo Karlsruhe erfordert umfangreiche Diskussionen und Abstimmungen auf verschiedenen Arbeitsebenen, aber auch mit den politischen Entscheidungsträgern (Arbeitskreise, Workshops). Dieser Prozess benötigt einen längeren Vorlauf.

Die bereits begonnenen Baumaßnahmen (Exotenhaus, Nasenbärengehege, Huftierstallungen) werden selbstverständlich fortgeführt.